

# Jahresbericht des Präsidenten

Das Leichtathletik war schon 2021 grandios, und trotzdem wurde sie 2022 nochmals getoppt. Hallen-WM in Belgrad, WM in Eugene und EM in München mit vielen tollen Leistungen und Berner-Medaillen dank Kambundjis. Aber hinter ihnen stehen viele talentierte, junge Athleten und Athletinnen bereit, um in deren grossen Fussstapfen zu treten. Dies unterstrichen die jungen Talente an der U18-EM in Jerusalem, an den EYOF in Banska Bystrica und an der U20-WM im kolumbischen Cali. Dass auch viele Berner und Bernerinnen dabei waren, ist auch ein gutes Zeichen für die Ausbildungs- und Aufbauarbeit, welche in den Berner Vereinen unermüdlich verrichtet wird.

Dass die Leichtathletik aber auch eine Lebensschule für die berufliche Zukunft sein kann, verdeutlicht der Weg der Langnauerin Noemi Zbären. Schnell in der Weltspitze, gesundheitliche Tiefschläge, ein grosses Aufbäumen und ein harter Kampf zurück ins runde Oval, wieder an der Türe der Weltbesten angeklopft und dann im besten Hürdenalter der Entschluss: dies war es, Zeit ein neues berufliches Kapital aufzuschlagen. Alles Gute Noemi für die Zukunft und vielen Dank für die schönen Momente, welche Du den Leichtathletik-Fans beschert hast.

Viele heutige nationale Leichtathletik-Aushängeschilder haben den Weg via UBS Kids-Cup oder via Athletic-Sprint begonnen. Diese beiden Anlässe sind zusammen mit dem Mille Gruyère sehr wichtig für die Zukunft der Leichtathletik in der Schweiz. Dass der Athletic-Sprint mit Visana einen neuen Namenssponsor gefunden hat, wird diesem Anlass weiteren Wind verleihen. Dass die Visana von Null an anfang und dazu die lokale Ausscheidung des schnellsten Thuners anfangs Mai als Test-Destination benutzte, war eine win-win-Situation für Swiss Athletics, Visana und die LV Thun, aber auch für die Stadt Thun. Die Bilder auf den Social Media-Kanälen mit Mujinga Kambundji wurden in Thun aufgenommen.

Der Visana-Sprint wird im Kanton Bern über vier Runden ausgetragen (lokal, regional, kantonal, schweizerisch). Dieses Projekt wäre das ideale Muster für die schweizweite Umsetzung, um noch mehr Talente für die Leichtathletik zu begeistern. Die lokale Ebene wird jedoch bislang nur im Berner Oberland durchgeführt. Aus zwölf Ausscheidungen werden die regionalen Teilnehmer ermittelt (meistens vom entsprechenden Turnverein organisiert) und dann die Teilnehmer am Kantonalfinal (verantwortlich der BLV). Nun hat der Turnverband Berner Oberland (TBO) den Entschluss gefasst, dass ein regionaler Anlass nicht mehr zu ihren Aufgaben gehört (auch unter dem Aspekt, dass eine andere Krankenkasse Hauptsponsor des TBO ist). Der BLV hat eingegriffen und den Anlass vor dem Aus bewahrt, indem er den Part des TBO auf 2023 übernehmen wird und dabei auch den langjährigen Koordinator der lokalen Ausscheidungen, Stefan Erni, ins Boot geholt hat. Zusammen wird dem BLV-Sekretariat wird er dafür sorgen, dass alles wie gewohnt weitergehen wird. Das Logo des TBO wird durch jenes des BLV ersetzt.

Das nationale Leistungszentrum (NLZ) Bern-Magglingen hat sein erstes Jahr als eigenständiger Verein mit dem BLV als einer der Hauptträger hinter sich. Die gesteckten Ziele seitens NLZ konnten noch nicht ganz erreicht werden; die Anstellung von Trainern mit mindestens einem 40% Pensum sind noch in der Pipeline. Dafür hat die

Integration der BLV-Nachwuchskader ins NLZ gut geklappt, auch wenn Kinderkrankheiten auch hier nicht fehlten.

Im Ausbildungsbereich wurden anfangs April im Wankdorf fünf neue Starter ausgebildet, in diversen Kampfrichterkursen neue Funktionäre für die Leichtathletik gefunden, und auch bei den Schiedsrichtern gab es Zuwachs. Der langjährige Starter-Obmann Walter Frey wurde anlässlich des MilLe Gruyère-Kantonalfinals in Biel feierlich von seiner Nachfolgerin Julia Wigger öffentlich verabschiedet.

Die Freunde der Berner Leichtathletik (die Freude) unterstützen den BLV jährlich mit einem Unterstützungsbeitrag für den BLV-Nachwuchs, aber auch den BLV generell. Dazu unterstützen sie die Nachwuchsarbeit in den Berner Vereinen ebenfalls jeweils mit einem finanziellen Zustupf. Der altersbedingte Mitgliederschwund bei den Freunden ist jedoch nicht zu stoppen. Deshalb prüfen die Freunde und der BLV eine Integration auf Ende 2023. Um gewappnet zu sein, bedarf es an der DV vom März 2023 in Huttwil eine Anpassung der BLV-Statuten.

Der BLV hat aber nicht alle Baustellen im abgelaufenen Jahr bereinigen können, wie es angedacht war. Die Themen neue Homepage, personelle Zukunft, Weiterentwicklung der Leichtathletik im BLV und Förderung des Berner Nachwuchses sowie die Organisation und Durchführung von spannenden, hochstehenden Anlässen, wird uns auch im nächsten Jahr beschäftigen.

Sämtliche Anlässe werden inskünftig über TAFF3 laufen. Die UBS-Projekte laufen weiter über die eigene UBS Kids Cup-Plattform. Der Visana-Sprint sowie MilLe Gruyère sollen ebenfalls über eigene Plattformen abgewickelt werden (sofern diese im Frühjahr 2023 dann auch wirklich zur Verfügung stehen). Ziel dieser beiden Anlässe ist auch, dass sie bei den regionalen Wettkämpfen als eigenständige Anlässe durchgeführt werden (zum Beispiel der Morgen als Visana-Sprint, Stadion räumen und nachmittags der MilLe Gruyère). Ein Thema könnte auch sein, am Samstag den Visana-Sprint durchzuführen und am Sonntag an gleicher Stätte den MilLe Gruyère. Ob sich diese Sponsoren-Idee durchsetzen lässt, ist für mich derzeit mehr als fraglich. Lassen wir uns überraschen.

Der BLV hat nebst fünf ordentlichen GL-Sitzungen und der Meetingbörse, diverse Projekt-Sitzungen abgehalten, an der Verbandstagung in Bern, der Präsidenten-Konferenz in Genf und an der Delegiertenversammlung von Swiss Athletics in Delémont teilgenommen. Diese Treffen fanden wie vor Corona alle physisch statt.

Ich danke allen, die ihre Schaffenskraft der Leichtathletik zur Verfügung stellen. Ihnen allen wie auch den zahlreichen Leiterpersonen und Vorstandsmitgliedern der Leichtathletikvereine im Kanton Bern gebührt mein Dank für das tägliche Wirken – zugunsten der schönsten Sportart. Dazu gehören auch die Mitglieder der GL, welche viele Zusatzaufgaben übernehmen mussten. Herzlichen Dank dafür und auch für die stets angenehme Zusammenarbeit im Gremium.

Die Verantwortlichen der Vereine leisteten 2022 erneut Aussergewöhnliches. Dafür bedanke ich mich im Namen der Geschäftsleitung des BLV ganz herzlich und bitte Euch, diesen Dank an Eure Vorstände und Mitarbeiter weiterzugeben. Wir zählen auch im neuen Jahr auf eure Unterstützung.

Daniel Küenzi